

Robert and Clara Schumann Family Memorabilia Photo Album



08 June 1810 - 29 July 1856 (46)



16 July 1819 - 06 July 1896 (77)



Robert Alexander Schumann



Clara Josephine Wieck Schumann







Clara Schumann's Travelling Desk



Clara Schumann's Travelling Desk (open)



Clara Schumann's Snuff or Cigarette Box



Clara Schumann's Snuff or Cigarette Box

Ich, die ich mit in meine
selben Druck gesetzt
wäre Ihre erste Musik, die ich
so gern & fröhlich aufnehmen dürfte
mich & mich sehr anziehend.
Möge es so schnell gehen & die bald
Stimme werden, in welcher freistehenden
ausdrucks die 2. Artige Gestaltung
schreiben wollen.
Möge es die 2. Artige Gestaltung
mit dem ungeschaffenen Jahre !!

Ihre
Freund
J. Brahms

1874
Königsberg
Liebe Clara
Liebe Clara

Wird herzlich grüßend
denn ich Ihnen danken darf
da es mir so freundlich entgegen
sprachen. Ihren Brief war dem
zu mir, auch die sprachen, das ich
gerne zu benutzen in der
zu empfangen. Mein Leben die
auch aber von allem fern ist
Ihr Brief auch von all in der
besten 2. Art in der besten

Letter From Brahmams to Clara Schumann

As.
i
M

Frühling 1892
elo-mennal-kraut-wal
(Febr. oder März)

siab-foiatuin.

Wiss. Prof. Dr. Gering
Lorenz in Jura Dresden
Din und so fremd hier. anst. d. d. d.
Herrn. Zu dem Glück und dem

Clara's Pocket Watch



Clara's Pocket Watch



Clara's Pocket Watch







Portrait of Clara Schumann



Image of Clara Schumann (b. Wieck), Schumann's wife. Clara was also a prolific pianist in her own right.



Clara's Schumann's Cigarette or Snuff Box



Clara Schumann's Napkin Ring



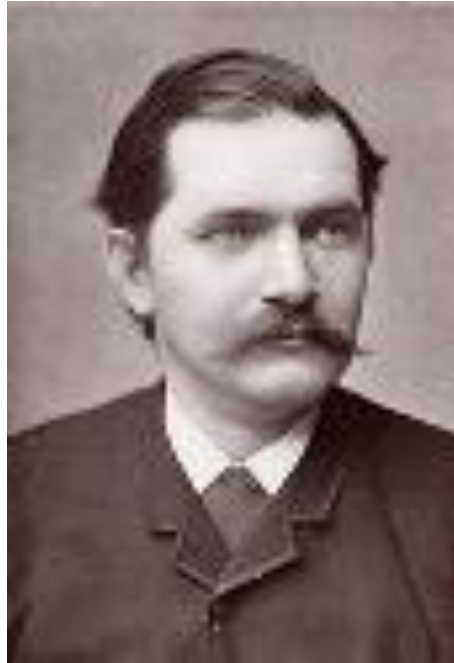
Ferdinand Schumann's (son of Robert and Clara) Watch Fob



Ferdinand Schumann's (son of Robert and Clara) Watch Fob and Chain



Ferdinand and Antonie Deutsch Schumann (his wife) Watch Fob (open)



Ferdinand Schumann
16 July 1849 - 06 July 1891

Ferdinand Schumann (son of Robert and Clara) Photo Found on the Internet
Same Photo that is in the Watch Fob in the Previous Slide





Clara's Tea Set

Clara's Tea Set



Clara's Tea Set



Clara's Tea Set





Clara's Tea Set



Clara's Tea Set



Clara's Tea Set



Clara's Tea Set



Clara's Tea Set

Clara's Tea Set



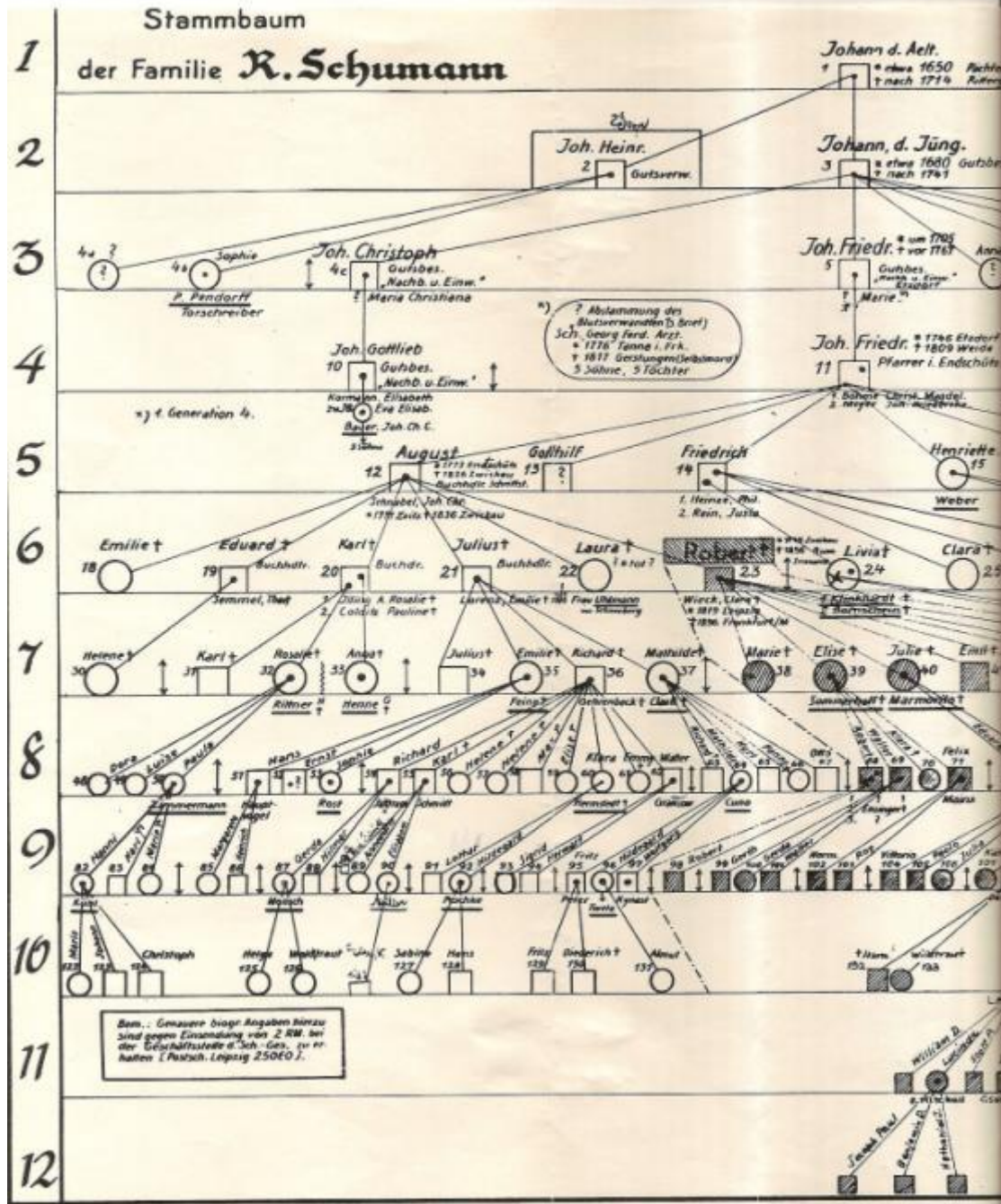


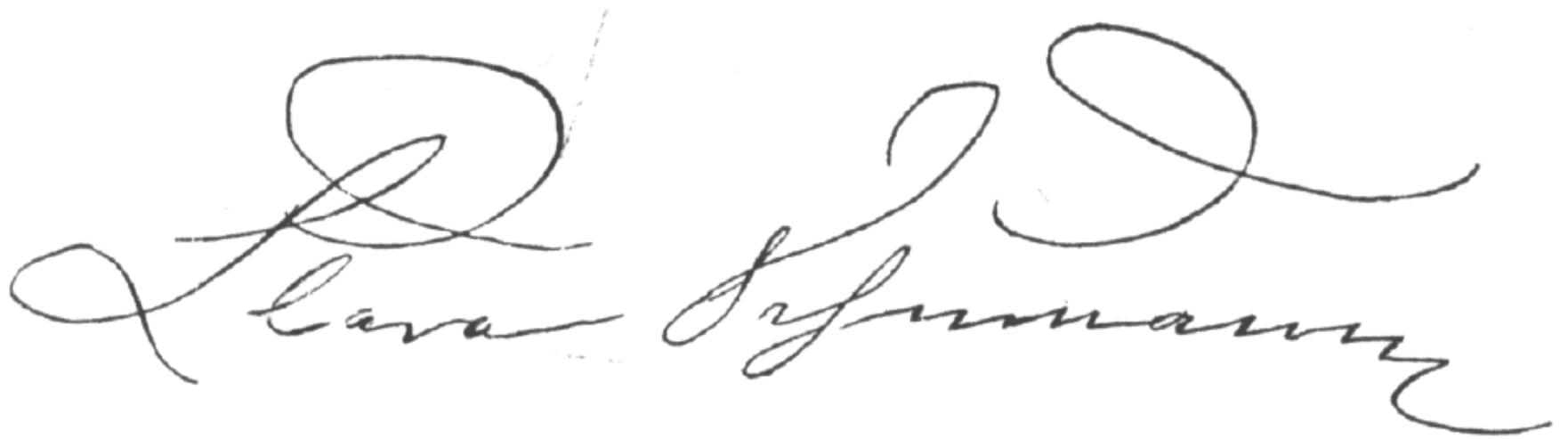
Clara's Monogrammed Pillow

A decorative pillow with a purple top and brown bottom, resting on a white pillow on a wooden surface. The purple section is a deep, rich color, and the brown section is a warm, earthy tone. The pillow has a drawstring closure on the right side. The white pillow it sits on is plain and rectangular. The background is a light-colored wooden surface with a visible grain.

Clara's Monogrammed Pillow

Schumann Personius Family Tree



A handwritten signature in black ink on a white background. The signature is written in a highly decorative cursive script. The first part of the signature is a large, ornate initial 'C' that loops back and underlines the word 'Clara'. The second part is 'Schumann', also written in a highly decorative cursive style with large loops and flourishes. The signature is positioned in the upper half of the image.

Clara Schumann's Signature



**German Banknote 100 Deutsche Marks Featuring Clara Schumann
Issued 2 January 1996.**





Beethoven



Johannes Brahms

Johannes Brahms





Pendant made by Robert/Clara's 4X Great Granddaughter Kelly Personius (front)



Pendant made by Robert/Clara's 4X Great Granddaughter Kelly Personius (front)



Pendant made by Robert/Clara's 4X Great Granddaughter Kelly Personius (back)
With Clara Schumann's Signature



Top

4 1/2" Diameter Marble Dish

Bottom





Clara Schumann's Garnett Ring



Clara Schumann's Gold Bracelet
With Her Birthdate Inscribed 13 September 1819
What is on the Logo? "JB"? Johannes Brahams?



Clara's Earrings

Clara's Earrings





Bob and Doris Letter Here
Currently at Elmira Historical Society

Clara Schumann Letter To Brahms

Bob and Doris Personius

Dear Johannes,

Finnally from Bern we've received a pianino through the goodness of Herr Widmann. We had it set up in a small farmhouse and there today I practiced your allegro industriously for the first time and now it stands in its total magnificence before my soul. It's a wonderful piece in its passion and energy too and grace: How the A # major sings through the passage (1)-- that's the place which you indicated in your last letter, isn't it? Now I've got a klavier, now again you can -----!!!! Well the piece is hard-- I'll learn it though! Widmann just left--he visited me once and was very friendly!-- things are going well for him again. Lora wrote me, to send her greetings and thanks and that things are going quite tolerably and otherwise I have nothing to communicate from her. The Engelmanns came yesterday for the afternoon-- that was a joy for me. They are such lucky (happy)people-- they make you feel so good. And what a love and enthusiam they have for art! Emma stays ever young. but she doesn't laugh so much anymore, and so one likes to laugh with her when she does laugh. Herzogeberg ia at Wachig's where I'll see him today. Tomorrow he wants to go towards a ----- to the Engelmanns, where the Hausmachers are too.

I think we're going to stay quietly here til mid September, then we're going for a week to Baden-Baden for which we longing again.

So, warmest greetings, my dear notewriter (or note scricbler) and let the arts of your endeavour be soon again. Yours, rightly (or properly) Unashamed, but most thankful.

Klara

Gretchen Orr/Cindy Mitchell
Letter Number One
From Who to Who?
Page #1

Frankfurt am Main
D. 2 Juni 1895

Lieber Herr
Fulda,

es lag mir sehr längst
an Ihnen mal wegen

Felix mit dem zu
bringen, und jetzt wird

es dazu gedrängt, dass
in Dresden das

von dem Hof
für Felix gesamt.

Sie also Freund von mir

Gretchen Orr Letter

Transcription:

[PAGE 1]

Frankfurt/M

d. 2 Juni 1893

Lieber Herr Schuberth,

Es lag mir schon längst am Herzen 'mal wegen Felix mit Ihnen zu sprechen, und jetzt werde ich dazu gedrängt durch ein Anerbieten, das mir von großem Vortheil für Felix scheint.

Ein alter Freund von mir

PAGE 2]

der Jahre lang schon in dem Geschäft von Siemens in Zwickau arbeitete und jetzt eine hohe Stellung erreicht hat, das Geschäft (electrisch) nach dem Ende von Siemens als Oberhaupt fortführt, bietet mir an, Felix als Lehrling in sein Geschäft zu nehmen, was mir natürlich eine große Beruhigung ist, denn nicht nur, daß er in ein großartiges Geschäft eintritt, sondern er findet auch an der Familie Fellingner, die mir treu ergeben ist, einen Anhalt.

Gretchen Orr/Cindy Mitchell
Letter Number One
From Who to Who?
Page #2

zu werden, nur in ganz
Kleinen gelänge dir.
Ich bin so, so ist das die
Mühen! und wenn du
zu thun? diese Privatunterstützung?
Zuzufügen dir, wenn in die
beim, aber, in dem 26
tag.
Ich hoffe, es geht Ihnen
Allen gut. Die
Liede diese sagen
Dir meine herzlichsten Grüße.
Auf bis in die, dort
Die mein Aufenthalt meine
Aufnahme 4-5 Tage vor Juli
wird, weil wir am 30 Juni
(Katerabend) Frankfurt zu lassen
und zwar gehen wir zu mir
für ein nach Offenbach,
folien ist nicht sehr weit
gefahren wollen die ich
sagen, in Jahr meine sehr darüber
Sofort, doch so gut vorläufig.

Gretchen Orr Letter

Transcription:

[PAGE 1]

Frankfurt/M

d. 2 Juni 1893

Lieber Herr Schuberth,

Es lag mir schon längst am Herzen 'mal wegen Felix mit Ihnen zu sprechen, und jetzt werde ich dazu gedrängt durch ein Anerbieten, das mir von großem Vortheil für Felix scheint.

Ein alter Freund von mir

PAGE 2]

der Jahre lang schon in dem Geschäft von Siemens in Zwickau arbeitete und jetzt eine hohe Stellung erreicht hat, das Geschäft (electrisch) nach dem Ende von Siemens als Oberhaupt fortführt, bietet mir an, Felix als Lehrling in sein Geschäft zu nehmen, was mir natürlich eine große Beruhigung ist, denn nicht nur, daß er in ein großartiges Geschäft eintritt, sondern er findet auch an der Familie Fellingner, die mir treu ergeben ist, einen Anhalt.

Gretchen Orr/Cindy Mitchell
Letter Number One
From Who to Who?
Page #3

der Jahr lang von
in dem Geschäft von
Siemens in Göttingen
betriebe und geht nun
auf die Stellung zurück für,
das Geschäft (electricity) nach
dem Ende von Siemens
als Oberhaupt fortzuführen, bis
ich mir ein, Felice als
Helferin in dem Geschäft zu
erwerben, was mir natür-
lich eine große Befriedigung
ist, denn ich hoffe, dass
er in ein geordnetes
Geschäft tritt, sondern er
findet auch an der Familie
Fellinger, die mir von
oben ist, einen Beleg.

[PAGE 3]

Nun schreibt mir Herr Fellingner ich solle ihm genau schreiben bis wann Felix auf Ober-Secunda kommt, wo er dann doch abgeht? Bitte sagen Sie mir dies, sobald als möglich, da er Herr F. auf meine Antwort wartet. Er hat immer so viel Anfragen, daß es meine besondere Gunst ist, wenn Felix dahin kömmt. Ich glaube Mathematik braucht er später sehr nöthig, sagt aber bei seiner letzten Zeugnisarbeit [?] in Gera, es sei ihm und vielen anderen Jungen unmöglich den Lehrer dieses Faches zu

[PAGE 4]

zu [sic] verstehen, nur ein paar Knaben gelänge dies. Ist dem so, so ist das doch schlimm! Was wäre da zu thun? Etwa Privatunterricht? Verzeihen Sie, wenn ich Sie bemühe, aber ich muß es doch.

Ich hoffe, es geht Ihnen Allen gut. – Der lieben Anna [?] sagen Sie meine herzlichsten Grüße. Auch bitte ich Sie, daß Sie mir diesmal meine Rechnung 4-5 Tage vor Juli senden, weil wir am 30. Juni (spätestens) Frankfurt verlassen, und zwar gehen wir zu einer Kur für mich nach Schlangenbad.

Felix hat mir sehr nett geschrieben. Wollen Sie ihm sagen, ich habe mich sehr darüber gefreut, daß er so gute Vorsätze hat.

[Written sideways]

xx und dankbarst Ihre Clara Schumann

Gretchen Orr/Cindy Mitchell
Letter Number One
From Who to Who?
Page #4

Gretchen Orr Page 4

dem Herbst mir froh Fellingung
in Sella im Gnan Spriben
bit wenn Felix auf Ober-
Serruda kommt, so w dunn
auf abgeht. briss sage
Gin mir dir, sobald alle
möglich, da in Gess J.
auf einer Oberort war,
Ork. so hat immer so viel
aufzuzeu, das es ein
besonder Guest ind, wenn
Felix dahin kommt.
Ich glaube Chathematik
brange in Säter sehr woffen
sagt aber bei seiner Gfhen
Anweisung in Gess, es
sich für und w dunn andern
Dingen unmöglich den
Aufwand dieses Aufst zu

[PAGE 3]

Nun schreibt mir Herr Fellingner
ich solle ihm genau schreiben
bis wann Felix auf Ober-
Secunda kommt, wo er dann
doch abgeht? Bitte sagen
Sie mir dies, sobald als
möglich, da er Herr F.
auf meine Antwort war-
tet. Er hat immer so viel
Anfragen, daß es meine
besondere Gunst ist, wenn
Felix dahin kömmt.
Ich glaube Mathematik
braucht er später sehr nöthig,
sagt aber bei seiner letzten
Zeugnisarbeit [?] in Gera, es
sei ihm und vielen anderen
Jungen unmöglich den
Lehrer dieses Faches zu

[PAGE 4]

zu [sic] verstehen, nur ein paar
Knaben gelänge dies.
Ist dem so, so ist das doch
schlimm! Was wäre da
zu thun? Etwa Privatunterricht?
Verzeihen Sie, wenn ich Sie
bemühe, aber ich muß es
doch.

Ich hoffe, es geht Ihnen
Allen gut. – Der
lieben Anna [?] sagen
Sie meine herzlichsten Grüße.
Auch bitte ich Sie, daß
Sie mir diesmal meine
Rechnung 4-5 Tage vor Juli
senden, weil wir am 30. Juni
(spätestens) Frankfurt verlassen,
und zwar gehen wir zu einer
Kur für mich nach Schlangenbad.

Felix hat mir sehr nett
geschrieben. Wollen Sie ihm
sagen, ich habe mich sehr darüber
gefremt, daß er so gute Vorsätze hat.

[Written sideways]

xx und dankbarst Ihre Clara Schumann

Gretchen Orr/Cindy Mitchell Letter

Translation:

[Note: The slashes indicate the beginning of a new page or writings in the margins.]

Frankfurt/Main

June 2, 1893

Dear Mr. Schuberth,

For a long time I have been wanting to talk with you about Felix, and now I am spurred on to do so because of an offer that seems to me a great advantage for Felix. An old friend of mine / who for many years has worked in the Siemens office in Zwickau and now has reached a top position in continuing the business (electrical in nature) as manager after the end of Siemens[‘s contract with the office], has offered to me to accept Felix as an apprentice in his business. That is very reassuring for me: He not only entering a great business but will also find support in the Fellingner family (whose members are truly devoted to me). /

Gretchen Orr Cindy Mitchell Letter

Now Mr. Fellingner writes to me that I should let him know exactly when Felix will reach Obersecunda [Grade 11] and when he will leave school? Please let me know as soon as possible since Mr. F is waiting for my response. He always has so many questions that it is for me a special favor when Felix gets a position there. I believe he needs math later, but he told me that during his last **diploma exam** in Gera that he and many other boys had trouble following the teacher of this subject, / only one boy had succeeded. If this is the case, that is bad! What should be done? Private lessons perhaps? Please forgive me if I am putting you to trouble, but I must do so nevertheless.

I hope you all are well. Please give my most cordial greetings to **Anna [?]**. I also have to ask you to send my bill 4-5 days before July, as we leave Frankfurt on June 30 at the latest. We go to Schlangenbad so I can have a health treatment.

Felix wrote me very nicely. Please let him know that I was very pleased, especially that he has such good intentions. /

xx and most gratefully your Clara Schumann

Gretchen Orr Letter

Comment and translation by [Jurgen Thym](#):

Clara Schumann is concerned about the education and professional prospects of her grandson Felix Schumann (son of her son Ferdinand and Antonie née Deutsch). Felix was born in Berlin on May 27, 1879, and was, at the time that Clara wrote the letter, 14 years of age. Felix's father Ferdinand has died in 1891, and the grandmother assumes the responsibility of "guardian" here. The person to whom she is writing (named Schuberth) seems to have been a person whose judgment she trusted (perhaps himself a teacher, lawyer, or appointed guardian). Obersecunda in the German school system at the time was the seventh year in a Gymnasium; students who did not want to go on for the Abitur concluded the sixth year of a Gymnasium with a "Obersecunda" diploma and left school to enter a trade or business. Schlangenbad is a Spa northwest of Frankfurt in the Rheingau at the slopes of the Taunus mountains. Felix emigrated to the United States early in the twentieth century and died in Greenburgh, NY, on October 25, 1941. One of his children was Marie Personius, a pianist and the mother of people still alive today.

Liz Brumfield
Letter Number One
From Who to Who?
Page #2

happigen Festen. Du würdest
sich wohl freuen, wenn
Du in einer geschäftlichen
Funktion stündest, und die
alles andere ist, ad in
meiner Funktion! —

Wenn, lobenswerth
gibt in die! falls es
auf irgend eine Weise
Faktor und Liquidation
angeht, so ist das
das das. Der Mensch
ist dazu auf der Welt, das
er sich betriebsmäßig, befristet
und seine, so die
seiner Aufgaben
B. Du bist, das nicht
giltig sein, ob die
auf für einen
bestimmten Teil
Personen, oder, es
ist als bestimmte
Personen. Es
Da die Jahre

Liz Brumfield
Letter Number One
From Who to Who?
Page #4

Das ist die erste und die
erste Seite der ersten
ab was ich und meine
mutter bekommen haben
sagt die erste geben
in den ersten zu werden
die wir haben und alle
Damen.

Die
alte Geschichte

Flora,

Liz Brumfield
Letter Number Two
From Who to Who?
Page #1

London. Dec. 15. 36.

Mein lieber Felix,

Gute Nacht! Ich habe für diesen
lieben Geburtstag ein kleines
Geschenk für dich. Ich hoffe,
dass du es gerne nimmst. Ich habe
dich sehr lieb und hoffe,
dass du auch mich lieb hast.
Ich habe dich sehr lieb und
hoffe, dass du auch mich lieb
hast. Ich habe dich sehr lieb
und hoffe, dass du auch mich
lieb hast. Ich habe dich sehr
lieb und hoffe, dass du auch
mich lieb hast. Ich habe dich
sehr lieb und hoffe, dass du
auch mich lieb hast. Ich habe
dich sehr lieb und hoffe, dass
du auch mich lieb hast. Ich
habe dich sehr lieb und hoffe,
dass du auch mich lieb hast.

Liz Brumfield

Letter Number Two

From Who to Who?

Page #3

Don't know how to write in
Latin script in your script.
I hope you are kind to
write me to know; if
you can write me in
Latin script to know
in Latin script and in
English script to know
in Latin script.

I hope you are kind to
write me in Latin script
if you can write me in
Latin script to know.

I hope you are kind to
write me in Latin script
if you can write me in
Latin script to know.
I hope you are kind to
write me in Latin script
if you can write me in
Latin script to know.